

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 12

Artikel: Eine Frauenkooperative in Sizilien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1054956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Frauenkooperative in Sizilien



Marktfrau in Palermo

Die Rolle der Frau in Süditalien und Sizilien ist oft noch sehr streng festgelegt: Sie hat zu Hause zu sein und möglichst viele männliche Kinder auf die Welt zu bringen.

"Im Land der Kirche ist die Frau Mutter. In dieser Rolle wird sie verehrt, hat Macht (interne, keine öffentliche) und einen klar definierten Lebensbereich. Begibt sie sich nach draussen, ist sie Objekt, Sexual-, Renommier- oder Traumobjekt." (EMMA, Okt. 77, S. 6)

Seit einiger Zeit gibt es an verschiedenen Orten Ansätze, die diese Formen durchbrechen. Einen davon möchte ich hier näher vorstellen: Die Frauenkooperative in Partanna. Partanna liegt im Südwesten Siziliens, in jener Gegend, wo im Januar 1968 ein Erdbeben zahlreiche Opfer gefordert, viele Dörfer zerstört und der Bevölkerung, die sowieso ein hartes Leben gehabt hatte, alles vernichtet hat. Es ist wahrscheinlich bekannt, wie wenig der italienische Staat unternommen hat, um der betroffenen Bevölkerung zu helfen. Statt die so notwendigen Wohnräume zu bauen, wurde in jener Gegend ein Autobahn gebaut, die den wenigsten Leuten dieser Gegend etwas nützt. Riesige Summen der staatlichen Unterstützung verschwanden an Firmen, die gar nicht existierten.

In dieser Region, wo sehr viele Leute resigniert haben, sind verschiedene Versuche entstanden, der Bevölkerung zur Veränderung ihrer Lage Mut zu machen. Besonders interessant scheint mir die Frauenkooperative von Partanna zu sein, die sich nicht als Aufbauwerk für die Erdbebensgeschädigten versteht, sondern die die allgemeine Lethargie durchbrechen will.

Soviel ich weiss (die sichere Bestätigung hat mich leider nicht erreicht), ist diese Kooperative in Zusammenarbeit mit einer Gruppe "junger Linker", die versucht haben, im Dorf mit den Leuten zu leben, mit ihnen zu reden und so an der Basis auf eine Veränderung hinzuarbeiten, entstanden.

Bericht der Frauenkooperative

"Die handwerkliche Kooperative "Arbeit für die Frauen" ist vor anderthalb Jahren (im April 76) gegründet worden. Ihr Ziel ist es, auf konkrete und sichtbare Weise zu demonstrieren, dass alle Frauen das Recht haben zu arbeiten, und dass sie ihre Befreiung vor allem über die wirtschaftliche Unabhängigkeit erwerben.

Die Vorbereitungen für die Gründung dauerten lange und waren nicht leicht: In persönlichen Kontakten und Versammlungen haben sich mindestens 100 Frauen für diese Aktivität interessiert. Von diesen war es ungefähr 20 möglich, sich für einen Einsatz frei zu machen, jedoch konnten aus rechtlichen Gründen schliesslich nur 11 die Kooperative formal gründen.

Die Schwierigkeiten, die diesen Frauen von ihrer Umgebung her in den Weg gelegt wurden, sind enorm. Man ist sich in diesen Dörfern nicht gewohnt, dass Frauen von sich aus die Initiative ergreifen, um selber etwas zu produzieren und zu verkaufen, das sogar über das eigene Dorf hinausgeht. Man ist sich auch überhaupt nicht gewohnt, Frauen zu sehen, die jeden Tag das Haus verlassen, um zu arbeiten, oder die sogar Reisen unternehmen, um einen Absatzmarkt zu finden. Doch der Kreis ist durchbrochen, und es gibt immer mehr Menschen, die unsere Kooperative mit Interesse betrachten.

Die Kooperative umfasst im Moment zwei Arbeitssektoren, die im gesamten 8 Frauen während 10 Monaten im Jahr beschäftigen. Der erste Sektor ist die Herstellung von Artikeln wie Taschen, Kämmen, Gürteln, Teppiche etc, wobei man Material verwendet, das für die handwerkliche und bäuerliche Tradition typisch ist. Der zweite Sektor verarbeitet Stoff aus einem Atelier aus Palermo, das Stoffe bedruckt.

Die Zukunftsaussichten der Kooperative scheinen gut zu sein. Wahrscheinlich werden wir in den kommenden Monaten die Zahl der regelmässig arbeitenden Frauen erhöhen müssen.

Die brennendsten Probleme, die wir in allernächster Zeit anpacken müssen, sind:

- Systematischere Suche von Absatzmöglichkeiten
- Erweiterung des Spektrums der Produkte unserer Kooperative, um mehr Auswahlmöglichkeiten zu bieten
- Das Finden von Geldmitteln für Investitionen, um die Produktionsmittel (vor allem Nähmaschinen "Industrietyp") zu erweitern.

Heute ist die Kooperative in der Lage, aus eigenen Einnahmen die Löhne der Genossinnen, die hier arbeiten, sowie die Unterhaltskosten zu bezahlen. Es ist jedoch nicht möglich, Geld zu sparen, um Maschinen zu kaufen. Diese sind jedoch unentbehrlich, um der steigenden Nachfrage nach Arbeit zu begegnen. Zwar besteht die Möglichkeit, vom Staat (hier von der Region Sizilien) Beiträge zu erhalten, aber dies dauert unendlich lange, während unsere Kooperative sehr dringend weitere Maschinen benötigt.

Cooperativa Artigiana Femine LAVORO PER LE DONNE
Via Caprera 42
91028 PARTANNA / Sicilia

